

03.05.2012
073b

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



*Sperrfrist: Donnerstag, 3. Mai 2012, 18.30 Uhr!
Es gilt das gesprochene Wort!*

**Verleihung des
Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2012
am 3. Mai 2012 in Hamburg**

Dankwort von Anne-Laure Bondoux

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder der Jury,

zuerst einmal möchte ich mich dafür entschuldigen, dass ich heute Abend nicht hier bei Ihnen sein kann. Ich wäre gern in dieser schönen Stadt Hamburg, eine Stadt, mit der ich viele positive Erinnerungen verbinde, weil ich als 15-jährige zwei Wochen hier verbracht habe, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern und enorme Mengen Eis verspeist habe! Hätte ich kommen können, dann hätten Sie festgestellt, dass meine Deutschkenntnisse ziemlich nachgelassen haben, aber mein Appetit immer noch groß ist. Als ich Ihre Einladung erhielt, hatte ich schon zugesagt, mehrere Lesungen in Buchhandlungen und Schulklassen in der Ardèche in Frankreich zu halten, wo ich mich gerade befinde. Ich wollte Ihnen jedoch einige Zeilen schreiben, um mich von ganzem Herzen dafür zu bedanken, dass Ihnen „Die Zeit der Wunder“ gefällt und Sie beschlossen haben, meinem Buch diesen Preis zu verleihen.

Die Inspiration zu meinem Buch und seine Entstehung gehen auf eine sehr persönliche Beschäftigung mit dem Thema Lüge und Wahrheit zurück. Durch die Magie des Schreibens haben mich meine Charaktere ganz allmählich durch weite, unbekannte Gebiete geführt, durch Begegnungen mit Männern, Frauen und Kindern, die trotz leidvoller Erfahrungen durch Krieg und Ausgrenzung im Umgang miteinander viel Großzügigkeit und Edelmut zeigten. Ich reiste mit Koumaïl und Gloria und musste bei jedem Schritt ermessen, wie schwierig es für manche Menschen ist, Frieden auf dieser Erde zu finden. Aus diesem Grund müssen diejenigen von uns, die glücklicherweise zur richtigen Zeit am richtigen Ort geboren wurden, besonders wachsam und mitfühlend sein.

Bei der Auswahl des Buchtitels dachte ich an Glorias unerschütterlichen Optimismus und den grausamen Gegensatz zwischen dem Traum, den sie für

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz

Koumaïl geschaffen hatte, und der Realität, in der sie leben mussten. Ich hatte nicht daran gedacht, dass das Buch selbst eine Art Wunder werden könnte, aber es war so.

Seit der Erstveröffentlichung des Buches vor drei Jahren in Frankreich wurde deutlich, dass seine Charaktere, ihre Träume, ihre Stimmen und ihre Schicksale Leserinnen und Leser aller Altersgruppen, aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichem religiösen Hintergrund berührt haben. Für mich ist das Buch eine Art „kollaterales Wunder“, das Menschen jenseits der Grenzen, in denen sie leben, verbindet, und ich staune immer noch darüber. Ich habe mit einer Gruppe libanesischer Studenten geredet, die 20 Kilometer von der Grenze zu Syrien entfernt leben und sich über die Gewalt in ihrer Region Sorgen machen, mit georgischen Kindern, die vor zwei Jahren in Frankreich ankamen, und die in der Geschichte eigene Erfahrungen wiedererkannten, mit pensionierten Mitgliedern des Rotary Clubs von Chambéry, die von Glorias Humanität beeindruckt waren, mit jungen Leuten aus den Pariser Vororten, die sich fragten, ob ihre Eltern auch gelitten hatten, als sie in den 1960er Jahren aus Marokko oder Algerien auswanderten. Erst vor kurzem sprach ich mit den Schülervertretern der Bundesländer bei der Verleihung des „Prix des lycéens allemands“ auf der Leipziger Buchmesse sowie mit den enthusiastischen Lesern der Insel Mayotte, die dem Buch ebenfalls einen Literaturpreis verliehen haben.

Heute bin ich sehr gerührt, dass mein Buch den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis erhält. In dieser komplexen, schnelllebigen, rauen und unruhigen Welt, der Welt, in der unsere politischen Führer den Fremden häufig als Eindringling und Kriminellen betrachten, beruhigt mich dieser Ausdruck von gemeinsamen Emotionen und Werten ein wenig, und ich möchte so wie Gloria glauben, „dass es immer Sterne über den Wolken geben wird“ und dass „es für jeden, der dich fallen lässt, zehn andere gibt, die dich wieder aufheben.“

Noch einmal möchte ich mich herzlich bedanken, und da meine Editorin Melanie Edwards den Preis für mich entgegennehmen wird, möchte ich auch ihr an dieser Stelle danken, weil sie mir dabei geholfen hat, den richtigen Ton und den passenden Rhythmus für dieses Buch zu finden. Wunder geschehen häufiger, wenn wir zusammenarbeiten, nicht wahr?

Anne-Laure Bondoux